

DE Benediktbeuern

Protokoll Nr. 08 der AK-Sprecher Sitzung am 19.10.2010

Teilnehmer: Herr Rauchenberger, Frau Rauchenberger, Herr Geißberger, Herr Hubner, Herr Pollmann, Herr Warsönke, Herr Wedekind, Herr Goller (LAB Goller)

Zuständig

<p>1. Begrüßung - Tagesordnung</p>	
<p>2. Leitbild</p> <p>2.1 Rückblick auf die GMR-Sitzung 07.10.2010 Die Vorstellung der Teilleitbilder durch die AK-Sprecher wurde vom Gemeinderat mit positivem Interesse aufgenommen. Die in der Gemeinderatssitzung genannten Punkte wurden kurz angesprochen (B&K: Verein zur Förderung des Brauchtums vorhanden, Vermittlung von Brauchtum und Tradition bereits in der Schule fördern/ W&Ö: aktive, zukunftsorientierte Nutzung des Mühlbaches)</p> <p>2.2 Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes Jeder AK erarbeitet aus seinem Teilleitbild eine Kernaussage mit 2 – 3 Sätzen und übermitteln diese bis 02.11.2010 an LAB Goller. Die verschiedenen Kernaussagen werden vom LAB Goller zu einem übergeordneten Leitbild für alle AKs ausformuliert und mit den AKs abgestimmt.</p> <p>2.3 Logo und Slogan Die von Frau Rauchenberger erarbeiteten Vorschläge für ein Logo und einen Slogan wurden vorgestellt und diskutiert. Frau Rauchenberger erarbeitet aus den Vorschlägen und den Diskussionsbeiträgen 3 endgültige Vorschläge bis Anfang nächster Woche aus, die per Email an die AK-Sprecher verteilt werden. Pro Arbeitskreis soll dann ein Favorit ermittelt werden.</p> <p>2.4 Öffentlichkeitsarbeit: Leitbild in einem Faltblatt an die Bevölkerung weitergeben Über die Ergebnisse von Logo, Leitbild und Teilleitbilder soll die Bevölkerung in einem Faltblatt informiert und auch zu einer weiteren Mitarbeit motiviert werden. Die Verteilung des Faltblattes sollte so bald wie möglich, spätestens jedoch mit dem nächsten Gemeindeblatt, erfolgen.</p>	<p>AKs, LAB Goller</p> <p>Frau Rauchenberger, AKs</p> <p>Frau Rauchenberger, LAB Goller</p>
<p>3. Maßnahmenkatalog</p> <p>3.1 Nach Abschluss der Erarbeitung des Leitbildes ist der nächste Schritt, in den AKs Maßnahmen zu erarbeiten, die erforderliche sind, um die im Leitbild genannten Ziele umzusetzen. Die Arbeitskreise sollten dabei nicht nur die bisherige Arbeit zur Bestandsaufnahme, Stärken-Schwächen-Analyse und dem Leitbild berücksichtigen, sondern auch auf vorher erarbeitete Ansätze für Maßnahmen zurückgreifen.</p> <p>3.2 Allgemeine Informationen zur Erarbeitung der Maßnahmen: Die Maßnahmen unterteilen sich in folgende Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauliche Maßnahmen 	<p>AKs</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Grüne Maßnahmen • Soziokulturelle Maßnahmen • Evtl. auch gewerbliche Maßnahmen <p>Die Zuordnung der Maßnahmen in die genannten Kategorien erfolgt durch das LAB Goller. Eine Abstimmung der Maßnahmen unter den AKs wird gemeinsam vorgenommen, sobald alle Maßnahmen erarbeitet wurden. Falls erforderlich sollten auch Maßnahmen berücksichtigt werden, die zwar zur Erreichung der genannten Ziele wichtig sind, jedoch evtl. keine Förderung durch das ALE im Rahmen der Dorfentwicklung erhalten werden.</p> <p>Bei der Formulierung der Maßnahme sollte auf eine konkrete Aussage geachtet werden und wenn möglich, die Maßnahme bereits mit Inhalten, die für die Umsetzung dieser Maßnahme angedacht wurden und wichtig sind, gefüllt werden.</p> <p>Beispiel: Neugestaltung des Dorfplatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines Platzes als Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität - Unterordnung des ruhenden und fließenden Verkehrs - Verwendung von heimischen, naturnahen Materialien - Pflanzung von Solitärgehölzen in Randbereichen - Punktuelle Öffnung des Dorfbaches mit Zugangsmöglichkeit <p>Nach der Zusammenstellung des Maßnahmenkataloges erfolgt eine gemeinsame Priorisierung, um festzulegen, welche der Maßnahmen in der Umsetzung an oberster Stelle stehen und welche Maßnahmen nicht den ganz hohen Stellenwert haben. Dieser Schritt sollte gemeinsam von den AK-Mitgliedern und dem Gemeinderat vorgenommen werden.</p> <p>3.3 Beteiligung des Gemeinderates Da der Maßnahmenkatalog auch vom Gemeinderat mit getragen werden sollte, wäre es wünschenswert, wenn die Gemeinderäte sich an der Erarbeitung des Maßnahmenkataloges beteiligen würden. Herr Rauchenberger wird gebeten, diese Information an den Gemeinderat weiterzugeben.</p> <p>3.4 Zeitschiene Die Erarbeitung und Priorisierung der Maßnahmen sollte bis Mitte/ Ende Februar 2011 abgeschlossen sein.</p>	<p>Herr Rauchenberger</p> <p>Alle</p>
<p>4. Vitalitäts-Check Im Rahmen der Vorbereitungsphase soll ein so genannter Vitalitäts-Check zur Innenentwicklung durchgeführt werden. Es steht dazu vom Ministerium ein Abfrage- und Bewertungskatalog zur Verfügung, der gemeinsam bearbeitet werden sollte. Der Gemeinde und den AK-Sprechern wird dieser Katalog per Email vorab übermittelt. Wie der Vitalitäts-Check gemeinsam bearbeitet werden soll, wird separat abgestimmt.</p>	<p>Alle</p>